

Der milde König, am gastmal sitzend, wirft dem <sup>gernden</sup> rittern  
kostbare goldgefäße und silberne schüsche zu  
fenster hinab! turnei von Nantheiz 6-10.  
ein schif versenken. Kleider. franz. Simpl. 1, 60 (oben ad p. 10)  
wie er im schif vertöte. Mauritius 1251.

Freigebigkeit: man habe ist vil selten müezie her gelegen,  
iltheltet ie mit helde. Gude. 253, 2.  
er gab daz gut, als er weer unteine. Wigam. 2523.

Wenn dem mann gedenkt wird auch die frau bedenken:  
sesselhem edeln man er güt gewant,  
Der wib wirt auch berkeit  
Der frauen sendet er ze hūs mit hīn mīten haut,  
Daz si mit erson sprachen was 'Diz gab  
MS. 2, 263a

so der frau vom gastmal an dem nur märe  
faden anziehen: du magst begunde klagen  
du mantel zerre hāne schust.  
Cameracis zur gefür,  
von blauecke die ein frierelin  
in zarte, wie zöher im dar-ā. Pars. 306,  
Waeth 44, 9 wehlsch verset in ein vaden

frauen binden den rittern schwert in  
dar manie scōne wip  
mit ir smalen rizen hant  
im hīn wāfennēme  
Die junge kunegin  
im al die wāfent  
mit ir rizen o dele  
sīn swert strickt in  
vil heize weinunde  
Sigan liez im die riemen  
die (jungvrouwe) entsāfen  
Diasbete 169: im kumt ze lōnd eig  
dā im der rieme lige  
sō hancte ih ir schürlic an. MS. 2,

ligare obligare (vgl. Savigny obl. recht)  
jus jurare jungere. Pott 1, 213  
solvere ablösen. solutio  
hat mir mit eigner hand  
zum zeichen ihor quist ein angenschwer band  
an meiner arm gewānt. Lencolen 197. (ein rōna publ. stanz)

hapt heptidun (idun), clūbōdun umbi curiowidi.  
binden. heften. stricken. knipfen. breisen  
fesseln  
Kunavēda chunsiwi  
wāt von wetan ligare  
gewand von zinden  
goth. vidan ahd. wētan  
gavis junctio  
lat. vitta

schenke mit bingen (von der reise)  
in. fuliairen pl. fuliaiset  
munera redeuntis  
kast meim arm versete. MS. 2, 392a

die cavalier. 133  
feinander genossen  
einander in an-  
durch ein unvernünft  
e liebe zu erkennen  
reper zeihen bestand  
sich an ein blumenkraut  
wytin ab, nach vama  
rode (um 1693) in seiner  
w manchetten rosenfarbene  
agen wolkte. Theresia pflegt  
seft mal zu blumenkraut  
daran rieden wolk, an der  
drücken, und Elbenstein in ge-  
gottlieb stelte sich ihm öfter, als ob ihm  
die manchetten bänke in lose geworfen  
waren, befestigte die vorwren mit hütze  
ih munde, und küssete es gelid da band  
zeble, in Theresia liebhaber war. hohler  
gestalt fibreten beide ih geheimer  
liebe, verständig mit einander fort.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 202